

Umwelterklärung
Labor
Dr. Maribel Bauer
2024





Inhaltsverzeichnis

Unsere Umweltpolitik	S.3
Unser Green Team	S.6
Unsere Dienstleistung	S.7
Organigramm	S.10
Unser Umweltmanagementsystem	S.11
Unsere Umweltaspekte	S.13
Unsere Umweltziele	S.17
Unsere Umweltmaßnahmen	S. 19
Unsere Umwelleleistungsindikatoren	
Strom	S.24
Beschaffung	S.25
Abfall	S.27
Abwasser	S.29
Mobilität	S.30
Flächenverbrauch/Biodiversität	S.31
Emissionen	S.32
Cradle to Cradle	S.34
Schlusswort	S.37
Gültigkeitserklärung	S.39



Unser Kick für unsere Umweltpolitik



Bei der UN-Klimakonferenz haben sich viele Länder verpflichtet:
„Auch im Gesundheitswesen wird ab jetzt viel mehr verzichtet!“

Klimaneutralität lautet nun das neue Ziel,

denn wir wissen alle: „Dies bedeutet für uns viel.“

In unserem Labor schreiten wir mit gutem Beispiel voran,

denn nun kommt es auf jeden Einzelnen von uns an.

Für unsere Region möchten wir einen Mehrwert bringen,

und unseren Patienten und zuweisenden Ärzten zeigen vor allen Dingen,

dass jeder von uns etwas tun muss,

denn mit Umweltverschmutzung ist jetzt endgültig Schluss.

Die Basis dafür soll EMAS sein,

ein Umweltmanagementsystem allein.

Wir haben unsere Ausgangssituation damit analysiert,

Prozesse neu strukturiert, Maßnahmen entwickelt und dokumentiert.

Wir messen ständig alles, was reinkommt und was nach draußen geht

und erkennen dadurch viel besser, wie viel Müll und CO₂ bei uns entsteht.

Umwelthemen werden intern und extern angesprochen,

das Schweigen endlich gebrochen.

Wir merken, dass dadurch mehr Bewusstsein entsteht,

die Zeit jedoch viel zu schnell vergeht.

Es gibt wirklich viel zu tun,
und haben beschlossen, uns auf Kosten unserer Kinder nicht länger auszuruhen.

Nachhaltige Beschaffung, verantwortungsbewusste Mobilität, ein effizienter Umgang mit Energie und den damit verbundenen Treibhausgasemissionen, Abfallmanagement und soziale Fairness sollen unsere Leitbilder sein.

Kreisläufe möchten wir entwickeln obendrein.

Rechtliche Vorgaben müssen eingehalten werden-keine Frage,
dies wird unser Ziel sein alle Tage.

Für unser Umfeld wollen wir Vorbild sein,
uns ständig verbessern und unsere Umwelt halten rein.

Geh' mit uns, wenn auch Du etwas bewirken willst,
und Du so Deine Sehnsucht nach Veränderung stillst!

Herzlichst

Ihr Labor Dr. Bauer



Umweltpolitik

Bei der UN-Klimakonferenz verpflichteten sich viele Länder zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Gesundheitsbereich, mit dem Ziel, auch im medizinischen Bereich klimaneutral zu werden.

Im Labor Dr. Bauer möchten wir mit gutem Beispiel vorangehen und die Augen nicht mehr vor der existierenden Umweltproblematik verschließen. Unser Ziel ist es, mit unserem Handeln Akzente zu setzen, um für unsere Region einen Mehrwert zu schaffen und der Bevölkerung und unseren Patienten ein gesundes Umfeld zu ermöglichen. Die Implementierung eines Umweltmanagementsystems im gesamten Laborbereich bildet die Grundlage dafür. Dabei wird die Ausgangssituation erhoben. Darauf aufbauend können Schritt für Schritt nachhaltige Maßnahmen, sorgfältig dokumentiert, entwickelt werden. In diesem Rahmen setzt sich unser Unternehmen für eine nachhaltige Beschaffung, einen effizienten Umgang mit Energie und damit verbundenen Treibhausgasemissionen ein, sowie für ein Wasser-, Abwasser- und Abfallmanagement, eine nachhaltige Mobilität und soziale Fairness.

Das Labor Dr. Bauer verpflichtet sich zur Erfüllung der geltenden rechtlichen Vorgaben, umweltrelevanten Anforderungen und bindenden Verpflichtungen.

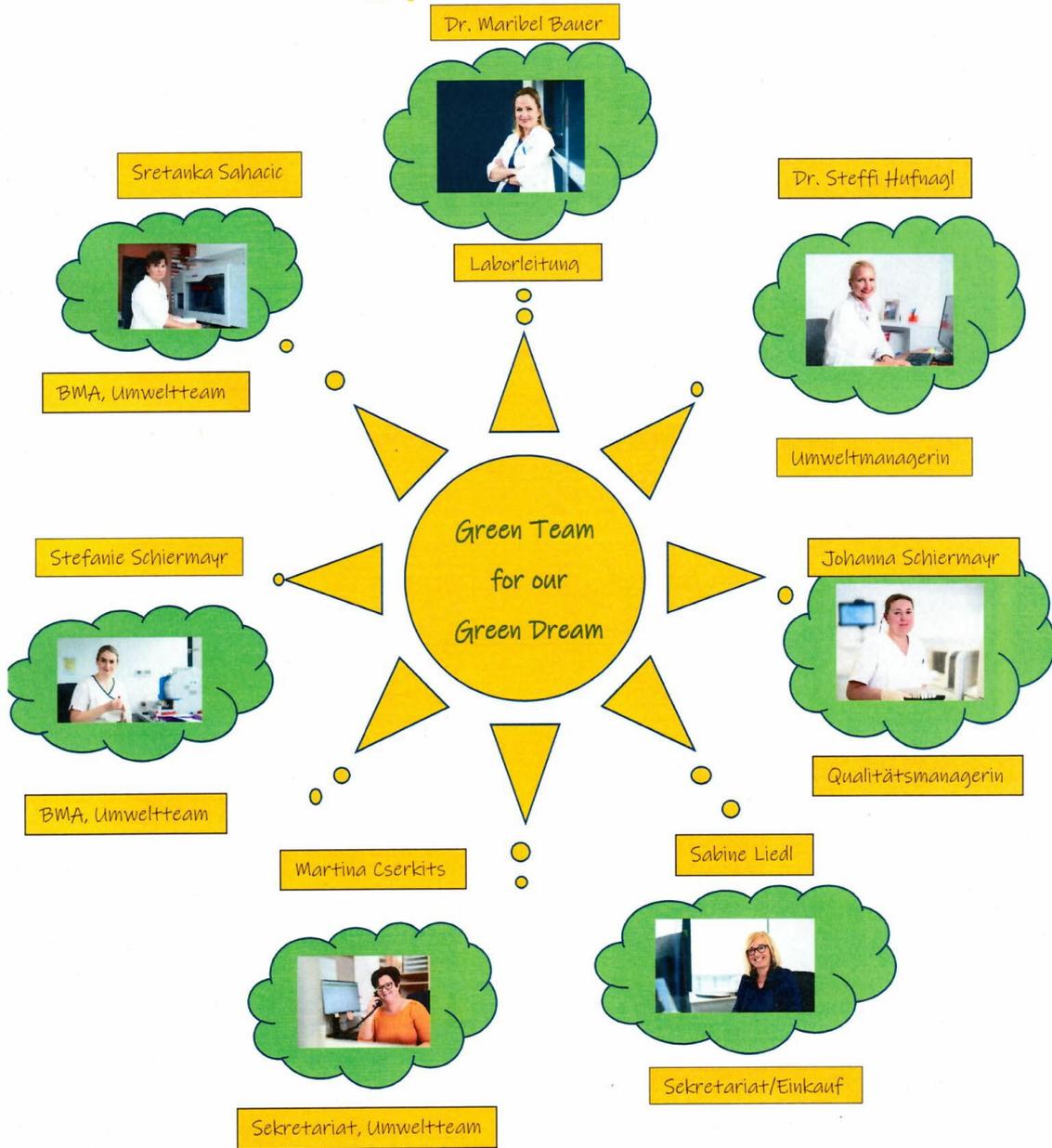
Mit der Hoffnung, dass möglichst viele Unternehmen auch im medizinischen Bereich folgen werden, möchten wir unser Ziel zur Vermeidung von Umweltbelastungen und unsere Bereitschaft zur ständigen Verbesserung hiermit in die Öffentlichkeit tragen und Mitarbeiter und Kooperationspartner mitreißen.



Dr. Maribel Bauer und ihr Team

Dr. M. Bauer

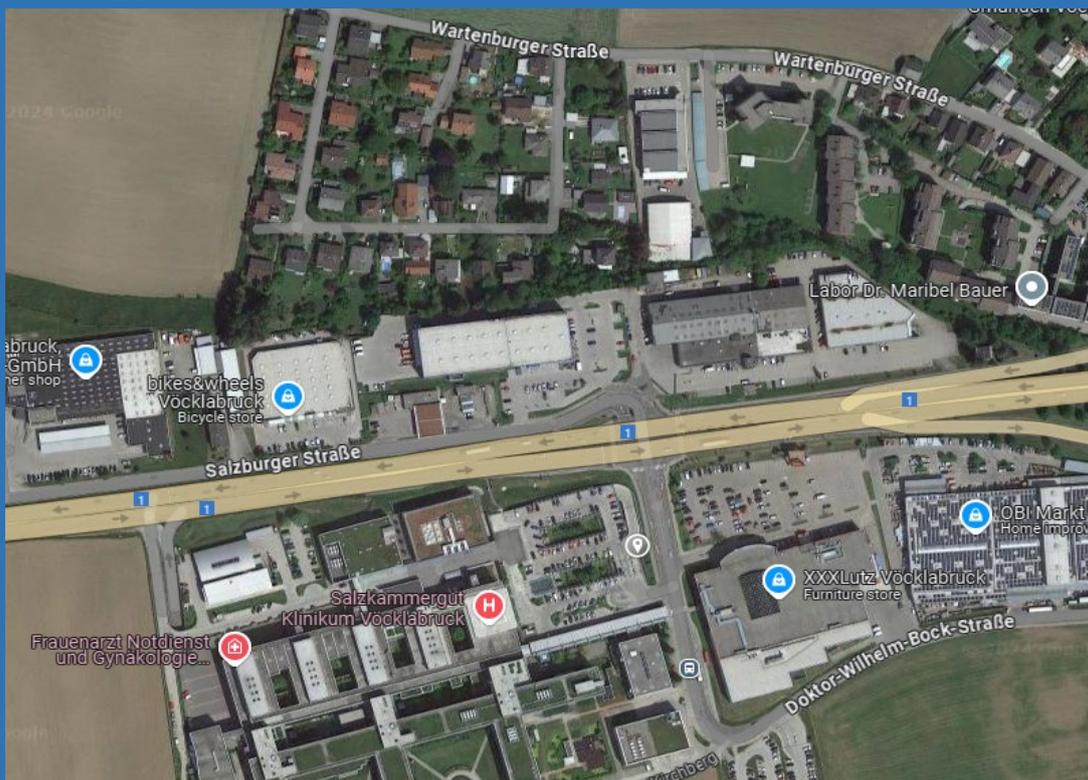
Green Team





Unsere Befunde machen regional die Runde

Am 1. April 2019 war's kein Scherz,
da eröffnete Fr. Dr. Maribel Bauer ihr Labor mit großem Verstand und viel Herz.
Umbau und Eröffnung gingen ruckzuck,
und schon wurde das Blut analysiert in Vöcklabruck.



Ein rascher Probentransport
bringt die Blutröhrchen zuverlässig an den richtigen Ort.
Mit modernsten Methoden werden die Proben analysiert,
und präzise Befunde möglichst schnell den zuweisenden Ärzten wieder
retourniert.

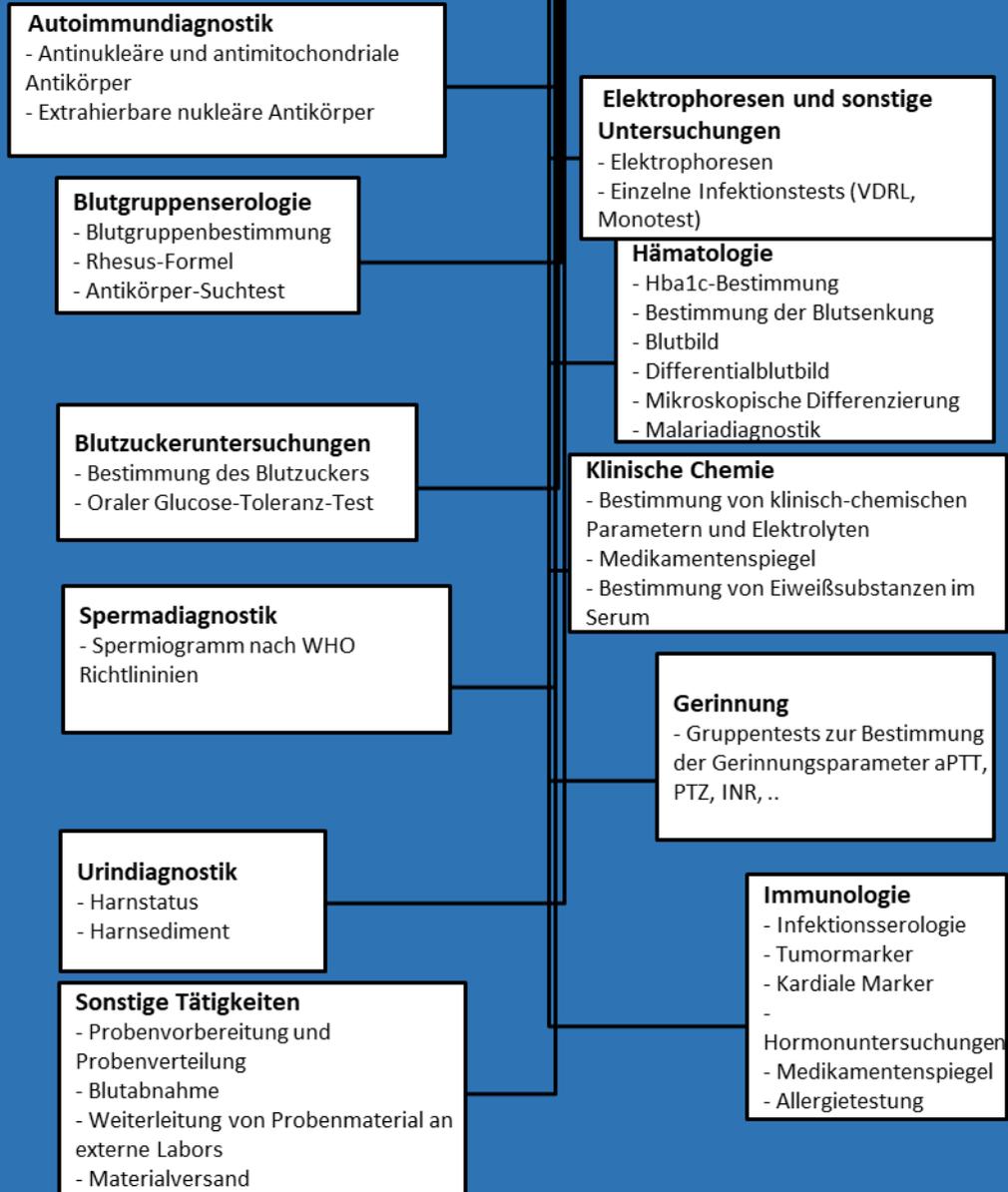
18 Mitarbeiter sind ständig bemüht,
dass niemand bei uns ist betrübt.

Mit regelmäßigen Fortbildungen erweitern wir fortwährend unser Wissen,
auch unsere regionale Verantwortung wollen wir dabei nicht vermissen.

Daher setzen wir uns besonders für die Nachhaltigkeit ein,
denn es geht nicht nur um uns allein.

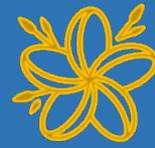


Analysenspektrum





Organigramm





EMAS-wie machen wir das?



In allen Bereichen des Labors an unserem Standort in Vöcklabruck und für alle Mitarbeiter

gelten die Vorgaben nach EMAS, das geht bis in die Führungsebene weiter.

Alle Prozesse werden dokumentiert und überwacht,
und bei auftretenden Fehlern neu überdacht.

Alle wesentlichen Verfahren, Prozesse und Verantwortlichkeiten zum implementierten EMAS-System sind im Umweltmanagementhandbuch niedergeschrieben,

uns zu verbessern werden wir ständig angetrieben.

Die relevanten Rechtsvorschriften und Bescheide werden im Rechtsregister mit der Software EQOBase dokumentiert,
sodass man nicht die Übersicht verliert.

Damit werden alle relevanten umweltrechtlichen Vorgaben analysiert
und die Umsetzung programmiert.

Die rechtlichen Grundlagen für Energie, Abfall, Abwasser und Chemikalien sind hierbei besonders relevant

und werden damit nicht aus unseren Köpfen verbannt.

Über ein Umweltprogramm und eine Maßnahmenliste werden unsere Umweltziele definiert,

neue Herausforderungen stets generiert.

Mit jährlichen Audits wird regelmäßig überwacht,
ob auch jeder alles richtig macht.

Respektvolle Kommunikation nach Innen und auch Außen ist uns sehr wichtig,
so finden wir dies auch für Umweltthemen richtig.

Fehler können auftreten, keine Frage,
denn wir sind auch nur Menschen, die sich weiterentwickeln alle Tage.

So werden Probleme thematisiert
und nicht einfach ignoriert.

Auch wenn dies nicht immer einfach ist,
wichtig ist, dass man die Umwelt dabei nicht vergisst.

Jede(r) im Labor ist dazu angehalten, einen Beitrag zur Verwirklichung der
Umweltpolitik und Umweltziele zu leisten,
dass viele dies tun, das freut uns am meisten.





Versteckte Umweltaspekte



Wir analysieren nicht nur Blut,
sondern auch unsere Umweltaspekte, deren Auswirkung der Umwelt nicht
guttut.

Jedes Jahr werden unsere Einkäufe und Abfälle gemessen,
auch Energie, Wasser und CO₂-Äquivalente werden nicht vergessen.

Kennzahlen werden gewälzt hin und her,
einen guten Überblick damit zu bekommen ist nicht schwer.

So erkennen wir, wo unsere Hebel für unser Handeln am größten sind,
doch Prozesse zu verändern geht leider nicht so geschwind.

Materialverbrauch, Energie und Mobilität sind unsere größten Stellschrauben.
Nach einer Nutzwertanalyse trauen wir manchmal sogar kaum unseren Augen.

Ob kg, kWh oder km auf der Straße,
dass unser Handeln so eine Wirkung auf die Umwelt hat in großem Maße!

Vieles wird uns durch die Datenerhebung erst bewusst,
wie viele ihre Augen davor verschließen, führt auch manchmal zu etwas Frust.

Doch ein erster Schritt ist durch EMAS erst einmal getan
und nun geht es weiter mit viel Elan.

Unseren Einkauf können wir teilweise selbst wählen.
Gerade bei Papier- und Reinigungsprodukten brauchen wir die Umwelt nicht
wirklich quälen.

Für Anforderungen, Befunde und Versand
verwenden wir noch zu viel Papier und Karton ohne Sinn und Verstand.

Besonders zu Coronazeiten

Mussten wir uns sogar um Desinfektionsmittel und Schutzausrüstung streiten.

Unmengen wurden hierbei in Kürze verbraucht,
erst dadurch wurde uns richtig bewusst, was alles aus China auftaucht.

Auch bei den vielen Testangeboten haben wir gesehen,
wie schnell unsere Ressourcen plötzlich vergeh'n.

Doch Möglichkeiten gibt es und darüber machen wir uns schlau.

Zu hinterfragen gilt es vieles ganz genau.

Große Sprünge können wir am Anfang nicht erwarten.

Aber wir wollen hiermit nun einfach mal starten.

Auf Umweltzertifizierungen wird, wo es nur geht, geachtet
und auch die Kreislauffähigkeit und Materialgesundheit betrachtet.

Vieles steckt zwar noch in den Kinderschuhen,
doch wir werden uns nicht in unserer Komfortzone ausruhen.

Lösungen, die es bereits gibt, versuchen wir umzusetzen.

Zudem ist es wichtig, dass wir uns gemeinsam vernetzen.

Kommunikation und Bewusstseinsbildung sind daher sehr wichtig,

Machen wir's also gemeinsam richtig!





Was unsere Aufmerksamkeit weckte: unsere Umweltaspekte

In Bezug auf folgende Kriterien haben wir unsere Umweltaspekte analysiert
und so die Umweltrelevanz dokumentiert:

Umweltgefährdungspotential, die Auswirkungen auf die lokale, regionale und
globale Umwelt, rechtliche Anforderungen und die Bedeutung für Stakeholder
waren uns hierbei sehr wichtig
und halfen uns bei der Beurteilung so richtig.



gering



mittel



hoch

<u>Umweltaspekte</u>	Relevanz für Umwelt normaler Zustand	Relevanz für Umwelt abnormaler Zustand	direkt	indirekt	Verbesserungspotential
<u>Energieverbrauch</u>					
Ökostrom					
Fernwärme					
Kühlung					
<u>Wasserverbrauch</u>					
Leitungswasser					

destilliertes, vollentsalztes Wasser					
<u>Materialverbrauch</u>					
Medizinische Ge- und Verbrauchsgüter					
Reinigungs- und Desinfektionsmittel					
Papier und Bürobedarf					
Verpackungsmaterialien					
PSA (Schutzausrüstung)					
<u>Mobilität</u>					
Mitarbeiter					
PatientInnen					
Lieferanten					
Dienstreisen					
<u>Abfälle</u>					
Gefährlicher Abfall					
Nichtgefährlicher Abfall					
Altstoffe					
<u>Abwasser</u>					
<u>Emissionen in die Atmosphäre</u>					
<u>Bodenversiegelung, Biodiversität</u>					
<u>Lärm</u>					
<u>Gerüche</u>					



Große Ziele versprechen viele...



Doch was steckt hinter all den Zahlen?

Können wir damit wirklich verhindern zukünftige Klimaqualen?

Ehrlich gemeint: wir wissen es nicht.

Unsere Ziele bestehen auch nicht nur aus Verzicht.

Neu denken müssen wir all unsere Prozesse
und uns Schritt für Schritt entscheiden für das aktuell Beste.

Doch was ist das Beste? Wer kann das schon sagen?

Deswegen müssen wir als Erstes unsere jährlich erhobenen Daten befragen.

Es ist erstaunlich, wie bewusst einem manches dadurch wird.

Auch kann es sein, dass dies einen zeitweise besonders mal verwirrt.

Aber diese Zahlen helfen uns zu argumentieren
und die nächsten Schritte zu priorisieren.

Wie schnell kommen wir voran?

Gibt es Bereiche, wo man bereits Erfolge verzeichnen kann?

Nichtsdestotrotz sind es vorwiegend die kleinen Schritte,
die uns in Summe führen zu umweltfreundlicher Sitte.

Ist die Veränderung auch noch so klein,
alles, was aktuell möglich ist, möchten wir umsetzen, aber nicht allein.

Mit unseren Stakeholdern über Umweltthemen zu diskutieren
ist neu und sehr interessant nun gemeinsam diese Herausforderungen zu
integrieren.

Beschaffung, Energie und Mobilität sind unsere größten Hebel.

Uns interessieren nun sozial und nachhaltig orientierte Label.

Auf Kreislauffähigkeit, gesunde Materialien, Energie- und Wassereffizienz, geringe CO2-Emissionen, als auch Soziales fällt beim Einkauf unsere Wahl.

Manchmal ist die Suche danach auch die reinste Qual.

Doch besonders beim Papier nützen wir die vorhandenen Chancen, optisch zu gewöhnlichen Produkten nur ein Unterschied von Nuancen.

Auch die Reinigungsprodukte haben wir komplett umgestellt, für schadstoffreiche Produkte verschwenden wir möglichst nicht mehr unser Geld.

Zertifizierten Ökostrom haben wir bereits eingeführt

Und hoffen, dass dieses Handeln auch die anderen Eigentümer in unserem Gebäudekomplex berührt.

Grüne Flächen sollten für Parkplätze weichen.

Dies zu verhindern konnte Fr. Dr. Bauer zum Glück mit einem Einspruch erreichen.

Besonders für Mitarbeiter ist es schwer nachhaltiger mobil in die Arbeit zu kommen,

denn schlecht verbundene öffentliche Verkehrsmittel haben vielen diese Möglichkeit der Fortbewegung längst genommen.

Das Radfahren wird bei uns aber besonders unterstützt.

Vorwiegend im Sommer wird dies auch von den Mitarbeitern ausgenützt.

Doch der Mensch ist einfach ein „Gewohnheitstier“

Oft denkt er: „Ich möchte nicht, dass ich das Gewohnte verlier!“

Einfachste Umstellungen können auch im kleinen Kreis sehr schwierig sein.

Geduld, Geduld zählt da allein.

Manchmal helfen uns dabei die erhobenen Zahlen, um auch dem skeptischsten Mitarbeiter eine grünere Zukunft auszumalen.

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“, denken wir uns dann im Stillen.

Aufzwingen kann man niemandem seinen eigenen Willen.

Doch je mehr Menschen sich verantwortungsvolle Ziele setzen,
umso weniger werden wir unsere Umwelt verletzen.

Reißen wir uns also gegenseitig mit!

Wann gehst Du Deinen nächsten Schritt?

Verbesserungsleistung 2022-2024

	Ziel	Subziel	Maßnahme
2022			
Energie	Energieeinsparung wie technisch, organisatorisch und wirtschaftlich möglich	Reduktion des Stromverbrauchs um 5% jährlich: Einsparung von 5703 kWh bis 2023 erreicht	Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung der Mitarbeiter für nachhaltigeres Handeln (Licht abdrehen, Kühltemperatur optimieren,...)
Papier/Bürobedarf	Recyclinganteil bei Produkten erhöhen	Recyclinganteil bei Produkten um 10% steigern, wenn möglich C2C	Umstellung Kopierpapier auf C2C-Silber zertifiziertes Recyclingpapier
	Recyclinganteil bei Produkten erhöhen	Recyclinganteil bei Produkten um 10% steigern, wenn möglich C2C	Umstellung auf C2C-Silber zertifizierte Recyclingpapierhandtücher
	Reduktion Papierverbrauch beim Drucken	Papiereinsparung um 10%	Stempel statt Etiketten auf Kuverts seit 2023
			Bewusstseinsbildung Mitarbeiter
			Papiereinsparung um 503 kg (20%) erreicht

Verpackungsmaterialien	Neueinkauf von Verpackungskartons soweit möglich reduzieren	Einsparung Verpackungsmaterialien Karton um 50%: Einsparung um 86% durch Umstellung bis 2023 erreicht	Kartons sollten eher nicht gekauft werden, mehr Kooperation mit umliegenden Ärzten bzw. Firmen bzgl. Wiederverwendung
Reinigungsmittel	Implementierung von Kreisläufen mit unbedenklichen Materialien	Anteil nachhaltig zertifizierter Produkte erhöhen um 10%, möglichst C2C	Umstellung auf C2C-Reinigungsprodukte
	Reduktion der benötigten Reinigungsmittel	Reinigungsplan	Erstellung eines konkreten Reinigungsplans mit der Reinigungsproduktfirma
Desinfektionsmittel	Implementierung nachhaltiger Desinfektionsmittel	Optimierung der verwendeten Desinfektionsmittel nach der WIDES-Datenbank	Einkauf nach WIDES-Datenbank
Küche	Implementierung von Kreisläufen mit unbedenklichen Materialien	Anteil nachhaltig zertifizierter Produkte erhöhen, möglichst C2C	Kaffee Umstellung auf biologisch, fair trade, aber noch in Kapseln
		Recyclinganteil bei Produkten um 10% steigern	Einführung von kompostier- und recycelbaren PLA-Bechern in der Blutabnahme
2023			
Nichtinfektiöser Abfall		gesetzeskonforme Lagerung des medizinischen Abfalls	Organisation einer optimalen Lagerung und Entsorgung des neu eingeführten Methanols
Verpackungsmaterialien	Einführung Recyclingprodukte bei Verpackungen	Recyclinganteil bei Produkten um 10% erhöhen	Einführung von Recyclingklebebandern
Papier-/ Bürobedarf	Papiereinsparung um 10%	Reduktion Papierverbrauch beim Befunddruck	Blutgruppenetiketten werden nicht mehr ausgedruckt
		Reduktion Postversand, Umstellung auf Online-Befundübermittlung: 8% Online-Abwicklung von Anforderungen erreicht	Bedarfserhebung Befund per Post, wenn möglich Umstellung auf Online-Anbindung

			Optimierung der Online-Anforderung und Online-Befundübermittlung
2024			
Energie	Energieeinsparung wo technisch, organisatorisch und wirtschaftlich möglich	Reduktion des Stromverbrauchs um 5% jährlich: durch Wechsel 12% und 493,8 kWh/Jahr erreicht	Optimierung der Beleuchtung durch Umstellung auf LED im 2. Stock: Einsparung durch Wechsel der Leuchtstoffröhren auf LED
Wasser	Reduktion der Wasserbelastung	Optimierung Triton X100	Fa. Siemens hat bis 2033 von EU Genehmigung für Verwendung von Triton X100 erhalten: keine Filtermöglichkeit vorhanden; schrittweise Entfernung aus Analysereagenzien von Fa. Siemens nun umgesetzt: unsererseits sofortige Verwendung der Reagenzien ohne Triton X-100 sobald verfügbar
Verpackungsmaterialien	Reduktion Plastikmüll	Rücknahme der Styroporverpackungen durch Fa. Siemens	Zuvor tlw. Entsorgung durch Transportunternehmen, alle Styroporboxen werden nun samt Kühlbeutel und Karton zu Fa. Siemens zurückgeschickt
Küche	Implementierung von Kreisläufen mit unbedenklichen Materialien	Anteil nachhaltig zertifizierter Produkte erhöhen, möglichst C2C: Vermeidung von 3kg Alukapseln/Jahr	Kaffee möglichst biologisch, fair trade, Umstellung auf ganze Bohnen
Büromöbel	Implementierung von Kreisläufen mit unbedenklichen Materialien	Implementierung C2C-Produkte	Einkauf C2C-Bürolampe
Batterien	Brandvermeidung	gesetzeskonforme Lagerung von Batterien	Nach Rücksprache mit Brandschutzfirma werden nun handelsübliche Batterien stehend in Box

			gelagert und transportiert; zudem werden keine Lithiumbatterien verwendet
Mobilität	Reduktion CO2- Emissionen	Einführung Jobrad	Möglichkeit über das Labor ein Jobrad zu bekommen vorhanden
		Wartungstermine, Service bzw. Lieferungen optimieren zusammen mit KH Vöcklabruck	Gemeinsame Terminkoordination erfolgt
Vermeidung von Störfällen	Ressourcenschonung	Reduktion des Risikos eines Analyseausfalls	Neuanschaffung und Optimierung Hämatologiegerät
		Reduktion Eingabefehler und raschere Probenabarbeitung	Optimierung Gerinnungsanalyse
Mitarbeiter	Steigerung der Zufriedenheit und Gesundheitsförderung der Mitarbeiter	Projektarbeit „Betriebliche Gesundheitsförderung“	„Betriebliche Gesundheitsförderung“ wurde positiv abgeschlossen und ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt

Verbesserungsprogramm 2025

Papierverbrauch	Ressourcenschonung durch Kreislaufimplementierung	Papierabfallreduktion um 5%	Entwicklung Papierkreislauf im sanitären Bereich
Restmüll	Ressourcenschonung durch Kreislaufimplementierung	Restmüllreduktion um 5%	Einführung Biotonne für gesamten Gebäudekomplex
Wasser	Reduktion der Wasserbelastung	Optimierung Triton X100	Fa. Siemens hat bis 2033 von EU Genehmigung für Verwendung von Triton X100 erhalten: keine Filtermöglichkeit vorhanden; schrittweise

			Entfernung aus Analysereagenzien von Fa. Siemens nun umgesetzt: unsererseits sofortige Verwendung der Reagenzien ohne Triton X-100 sobald verfügbar
Beschaffung	Implementierung C2C, Reduktion des ökologischen Fußabdrucks	Optimierung des nachhaltigen Einkaufs	Implementierung weiterer nachhaltig zertifizierter Produkte (in D produzierte Handschuhe, umweltfreundliches Toilettenpapier, welches das Abwasser nicht mit schädlichen Substanzen verschmutzt,...)
			Umstellung des Kinderspielzeugs im Blutabnahmebereich auf nachhaltige Produkte
Stakeholder	Bewusstseinsbildung	Sensibilisierung von Mitarbeitern, zuweisenden Ärzten, Lieferanten	Kommunikation über Möglichkeiten der nachhaltigen Entwicklung forcieren bei Mitarbeitern, zuweisenden Ärzten und Lieferanten
Einsender	Prävention Fehleingabe	Fehlerreduktion bei Dateneingabe	Optimierung Anforderungsprogramm Online-Zuweisung
Störfälle	Brandprävention	Brandgefahr rechtzeitig erkennen	Installation von Brandmeldern





Reduktion Stromverbrauch

Jährlich unseren Stromverbrauch/Laboranalysen um 5% zu reduzieren haben wir erreicht.

Bewusstseinsbildung hier zu betreiben ist nicht gerade leicht.

Denn wird die Arbeit bereits in den dunklen Morgenstunden begonnen, achten wir darauf, dass wir uns bei ausreichend Tageslicht nicht mehr im künstlichen „Scheinwerferlicht“ sonnen.

Auch die Kühlzeiten und -temperaturen der Klimaanlage haben wir optimiert und unser individuelles Kälteempfinden analysiert.

Die Fernwärmenutzung wird uns von der Hausverwaltung vorgegeben, 80% Biomasse und 20% Erdgas versorgen uns lt. Energie AG Timelkam mit Wärme in unserem Berufsleben.

Jeder ist aufgefordert aufmerksam durch das Labor zu gehen und unnötigen Stromverbrauch zu sehen.

Bei den Analysegeräten und Kühlschränken aber kommen wir nicht aus.

Die meisten müssen Tag und Nacht funktionieren, auch wenn niemand mehr ist im Haus.

Ökostrom zu verwenden ist uns daher sehr wichtig

Dieser Weg erscheint uns richtig.

	2021 19 Mitarbeiter; 428,19 m ²	2022 18 Mitarbeiter; 428,19 m ²	2023 19 Mitarbeiter; 428,19 m ²	
Energie gesamt	157 484	156 691	151 781	kWh
Erneuerbare Energien gesamt (Ökostrom + 80% Biomasse Fernwärme)	148 387	148 337	143 781	kWh
Ökostrom	111 998.4	114 920.4	111 778.3	kWh
Fernwärme gesamt	45 485.3	41 770.6	40 003.2	kWh
Erneuerbare Energie/Gesamtenergieverbrauch	0,94	0,947	0,947	kWh/kWh
Ökostrom/Gesamtenergie	0,7	0,7	0,7	kWh/kWh
Fernwärme/Gesamtenergie	0,29	0,27	0,26	kWh/kWh
Energieverbrauch/Mitarbeiter	8 289	8 705	7 989	kWh/Anzahl
Fernwärme/Mitarbeiter	2 394	2 321	2 105	kWh/Anzahl
Energie/Fläche	368	366	354	kWh/m ²
Fernwärme/Fläche	106	98	93	kWh/m ²



Nachhaltige Beschaffung

Unser Ziel, unseren Recyclinganteil beim Papier um 10%/Einsender zu steigern, haben wir zwischen 2021 und 2023 bei weitem übertroffen,

die Menge um das 5-fache gesteigert zu haben, lässt uns für die Zukunft hoffen.

Zudem sind Kopierpapier und Papierhandtücher „Cradle to Cradle“ (C2C) zertifiziert,

was noch mehr nachhaltiges Verständnis garantiert.

Hierbei werden Kreislauffähigkeit, Materialgesundheit und soziale Fairness, CO₂- und Wassermanagement von Anfang an bedacht.

Das heißt, Mensch und Umwelt im ganzen Prozess mitbedacht.

„Refurbished“ sind viele unserer Analysegeräte,

ökologische und ökonomische Gründe sind's, weshalb man diese auswählte.

Nicht nur für die Umwelt ist dies ein Gewinn,
auch im Geldbörserl bleibt mit dieser Entscheidung mehr drin.
Gute Verpackungsmaterialien wollen wir auch nicht verschwenden
und nur bereits gebrauchte Kartongagen für unseren Versand verwenden.
Damit konnten wir hier unseren Neueinkauf pro zuweisendem Arzt um 86%
reduzieren
und fast schon einen Kreislauf mit umliegenden Firmen generieren.
Auch unseren Lieferanten haben wir auf die Finger geschaut
und uns kritische Bemerkungen erlaubt.
So konnten wir auch hier die Rückführung von Styroporboxen erreichen
und eine bessere Kontrolle über Logistikfirmen unterstreichen.
Zudem haben wir unsere Reinigungsmittel auf Cradle to Cradle (C2C)
umgestellt,
das kostete uns nicht wirklich viel mehr Geld.
Desinfektionsmittel kaufen wir nun nicht nur
nach Wirksamkeitsbewertungen ein,
Umweltschutz und Mitarbeitergesundheit fließen in unsere Beurteilungen auf
jeden Fall zusätzlich mit rein.
Für die Mitarbeiter ist natürlich der Kaffee sehr wichtig.
Sozial fair und aus biologischem Anbau – das schmeckt man richtig.
Auf Kapseln können wir gern verzichten,
damit wir keinen unnötigen Müll anrichten.

	2021	2022	2023	
Papier gesamt	2 549	2 046	1 882.4	kg
Papier recycled gesamt	156.4	348.4	956.1	kg
Kartons gesamt	144	53	26	kg
Papier Einkauf recycelt/zuweisendem Arzt	0,3	0,6	1,5	Kg/Einsender

Papierverbrauch/ zuweisendem Arzt	4,8	3,5	2,9	Kg/Einsender
Kartoneinkauf/ zuweisendem Arzt	0,3	0,09	0,04	Kg/Einsender
Reinigungsmittel fest gesamt	59.6	51.7	26.6	kg
Reinigungsmittel ökologisch fest	0	10.6	12.6	kg
Reinigungsmittteleinkauf fest/Mitarbeiter	3,1	2,9	1,4	Kg/Anzahl
Reinigungsmittteleinkauf fest ökologisch/ Mitarbeiter	0	0,589	0,663	Kg/Anzahl
Kaffee gesamt	32	32	45	kg
Kaffee- Einkauf/Mitarbeiter	1,7	1,8	2,4	Kg/Anzahl



Abfallreduktion

Auch durch zunehmende Onlineanforderungen der zuweisenden Ärzte konnten wir unseren Papiermüll/Einsender um 45% reduzieren.

Viele kleine Schritte sind's, die die Reduktion generieren.

Ob durch doppelseitiges Bedrucken des Papiers oder durch Einführung von Stempeln statt Etiketten,

versuchen wir auf jede mögliche Weise unsere Umwelt zu retten.

Unsren Plastikmüll haben wir genau analysiert und getrennt.

Hierbei neue Wege zu gehen, ist jedoch nur mit unserem Lieferanten möglich, wenn er unser Anliegen kennt.

Drum sind wir ständig dabei, diese zu kontaktieren und bessere Lösungen für unseren Plastikmüll gemeinsam zu studieren.

An der Reduktion des Restmülls sind wir bisher gescheitert, denn da eine Biotonne von der Hausverwaltung abgelehnt wurde, wird dieser durch unseren Biomüll erweitert.

Oft sind's die einfachsten Dinge, die sich als schwierig erweisen, doch so ist das nun mal, wenn man sich entscheidet für nachhaltigere Weisen.

	2021	2022	2023	
Abfall gesamt		8 422,9	9 297,5	Kg
Papierabfall/zuweisendem Arzt		2,2	1	Kg/Anzahl
Datenschutzpapier/zuweisendem Arzt	0,8	0,7	0,9	Kg/Anzahl
Plastikabfall/ zuweisendem Arzt		1,4	1,1	Kg/Anzahl
Glasabfall/ zuweisendem Arzt		0,5	0,6	Kg/Anzahl
Restmüll/ zuweisendem Arzt		2,7	3,6	Kg/Anzahl
Abfall gesamt/ zuweisendem Arzt		14,5	14,5	Kg/Anzahl
Med. Abfall nicht infektiös/ zuweisendem Arzt	8	7	7	Kg/Anzahl
Med. Abfall mit Verletzungsgefahr/Blutabnahme		0,025	0,0026	Kg/Anzahl
Abfall Sondermüll Laborchemikalien (Methanol) nach erforderlicher Geräteumstellung 11/2023			60	Liter



Abwasser

„Was dürfen wir ins Abwasser leiten?“

Darüber könnten wir ständig streiten.

Denn was gesetzlich ist erlaubt,

das ist's, woran jeder leider glaubt.

Doch wir möchten dies mehr hinterfragen

und unser Denken über den Tellerrand hinaus wagen.

Aufgrund unserer geringen Abwassermenge müssen wir keine Indirekteinleiter-
Meldung machen.

Wir entsorgen auch nach gesetzlichen Vorgaben die gefährlichen Sachen.

Doch gibt es da so manches, was ist zu hinterfragen
und das möchten wir auch all unseren Kollegen sagen:
„Achten wir auf unseren gesunden Menschenverstand,
nehmen auch wir die Verantwortung selbst in die Hand!

Schauen wir genau hin, womit wir unsere Umwelt belasten!

Wir können uns nicht mehr auf Kosten unserer Kinder ausrasten.

Kontaktieren wir unsere Lieferanten, teilen wir mit ihnen unsere
Umweltbedenken,

um so deren Aufmerksamkeit auf gesündere Materialien und Kreislauffähigkeit
zu lenken!“

	2021	2022	2023	
Wasserverbrauch	145	140	141	m ³
Wasserverbrauch/ Laboranalyse	0,00006	0,00005	0,00005	m ³ /Analyse
Wasserverbrauch/Mitarbeiter	7,7	7,7	7,4	m ³ /Anzahl
Wasserverbrauch/Nutzfläche	0,34	0,33	0,33	m ³ /m ²



Mobilität

Mobilität betrifft Mitarbeiter, Lieferanten, zuweisende Ärzte und Patienten.

Auch hierbei müssen wir besonders an unsere Zukunft denken.

Leider ist auf dem Land die Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gerade optimal,

hier das Auto zu verwenden ist einfach ganz normal.

Bei der Mobilität hat sich von 2022 auf 2023 nicht viel Neues getan,

weshalb wir hier keine neuen Daten erfahr'n.

2024 schaut es schon wieder anders aus,

dies kommt dann bei unserer nächsten Umwelterklärung raus.

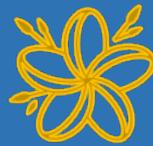
Das „Jobrad“ wird von uns als Möglichkeit unterstützt,

welches wird am ehesten im Sommer ausgenützt.

Beim Probentransport ist unser Ziel auf Elektro aus erneuerbaren Energien umzusteigen,

wie gut das möglich ist, wird sich erst zeigen.

Mobilität Mitarbeiter	2022	
Km Benzin	52 508	km
Km Diesel	38828	km
Km gesamt	91624	km
CO ₂ -Äquivalent gesamt (myclimate-Rechner)	24,1	+
CO ₂ - Äquivalent/Mitarbeiter (myclimate-Rechner)	1,34	+/Anzahl



Unser Raum für einen nachhaltigen Laborraum

Auf über 2 Stockwerke plus Keller sind unsere Arbeitsbereiche auf 450m² versiegelte Fläche verteilt.

Rundherum ist etwas „Gemeinschafts-Grün“, wo manchmal unser Blick zur Entspannung verweilt.

Parkplätzen sollte diese Grünfläche weichen.

Zum Glück konnte Fr. Dr. Bauer mit Ihrer Stimme bei einer Eigentümerversammlung den Erhalt dieser Grünflächen erreichen.

Die darunterliegende Tiefgarage bietet dem Wurzelwerk für Bäume nur wenig Platz.

Schutzbietende Sträucher und blühende Wiesen könnten dafür sein der Ersatz.

Mehr Arbeit würde dies für die Hausverwaltung bedeuten,
doch sind's nicht diese kleinen Dinge, die schon immer die Herzen der Menschen erfreuten?

	2021	2022	2023	
Laborfläche	428,19	428,19	428,19	
Versiegelte Fläche/ Mitarbeiter	23	24	23	m ² /Anzahl
Naturnahe Fläche nicht dem Labor zugehörig	0	0	0	



Unsere Mission: Reduktion der Emission

Nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) sind die Treibhausgasemissionen zu eruieren,

viele Zahlen gilt es dabei zu studieren.

Scope 1,2,3 lassen die Köpfe eines jeden Nachhaltigkeitsbeauftragten rauchen.

Was für Kennzahlen können wir dafür wohl gebrauchen?

Da wir weder stationäre noch mobile Energiequellen vor Ort besitzen, müssen wir nicht wegen direkten SO₂-, NO_x- oder Staubpartikelemissionen schwitzen.

Als Kältemittel verwenden wir R 410A,

dabei sind wir froh, dass in den letzten Jahren kein Nachfüllen dieser Substanz erforderlich war.

Mit der Analyse der Kennzahlen für Energie und Mitarbeitermobilität

ist's zu beginnen für ein Unternehmen aber nie zu spät.

Je mehr Firmen sich damit auseinandersetzen,
 und wir uns gemeinsam dazu vernetzen,
 umso besser werden unsere Kennzahlen sein.

Doch diese sind's nicht nur allein.

Es ist einfach erstaunlich, was sich alles kann verändern,
 wenn wir mal denken an die Auswirkungen unseres Handelns auch in anderen
 Ländern.

Schritt für Schritt werden wir versuchen, unsere Emissionen zu reduzieren
 und auch andere dazu motivieren.

	2021	2022	2023	Einheit
CO ₂ - Äquivalent Strom (Quelle: Umweltbundesamt)	1792	1608.9	1564.9	kg
CO ₂ - Äquivalent Fernwärme (Quelle: Umweltbundesamt)	6004.1	5513.7	5280.4	kg
CO ₂ - Äquivalent Benzin (Quelle: myclimate)		146 00		kg
CO ₂ - Äquivalent Diesel (Quelle: myclimate)		9500		kg
CO ₂ /Laboranalysen	0,005	0,004	0,003	Kg/Anzahl





CRADLE TO CRADLE



„Cradle to Cradle“ (C2C) wird unser Leitkonzept genannt,
als „von der Wiege zur Wiege“ ist es auch sehr bekannt.



Wir hörten davon, es war im Fernseh'n eine ganz, ganz kurze Dokumentation,
doch diese paar Minuten, die reichten schon.

Aber eines hatte uns daran ganz besonders gestört.

Warum hatten wir von „Cradle to Cradle“ zuvor noch nie etwas gehört?

In Fachkreisen ist diese Thematik absolut bekannt.

In der Bevölkerung wird sie jedoch kaum benannt.

Auf Materialgesundheit, Kreislauffähigkeit, Soziale Fairness, Wasser- und CO₂-
Management basiert diese Zertifizierung hier,

ohne wirklich zu Schaden Umwelt, Mensch und Tier.

Von Bronze bis Platin werden alle Produkte alle zwei Jahre zertifiziert,
je nachdem, welche Vorgaben sie erreichen verifiziert.

Wir recherchieren nun darüber ganz genau

und machen uns zu diesem Kreislaufkonzept immer wieder schlau.

Daher möchten wir hier nun für alle Interessierten ein paar Beispiele bringen,
wo wir bereits bessere Wege kennen
und uns schon längst könnten von dem Bestehenden trennen.

Gehen wir zu Produkten aus Karton und Papier,
so gibt es „Cradle to Cradle“-Zertifizierungen besonders auch hier:
Ob „Cradle to Cradle“ Silber zertifiziertes Kopierpapier, Falthandtücher oder
Toilettenpapier,
leicht konnten wir bereits viel verändern in unserem Laborquartier.



Auch unsere Handtuchspender sind Cradle to Cradle zertifiziert,
aus recyceltem Plastik und der Herstellungsprozess CO₂-neutral organisiert.
Zu Beginn stellten wir sofort all unsere Reinigungsprodukte und Handseifen
nach „Cradle to Cradle“ um,
um zu verhindern, dass umweltgefährdende Substanzen schwimmen im
Abwasser herum.



Auch im Büromöbelbereich

konnten wir etwas verändern sogleich.

Als Erstes führten wir eine kreislauffähige Arbeitsplatzbeleuchtung nach

„Cradle to Cradle“ ein.

Unsere Sekretärinnen lieben diesen angenehmen Lichtschein.



Ob Bürosessel oder Bürotische, ... – so viel könnten wir noch nach „Cradle to Cradle“ verändern.

Großes wird bereits auch umgesetzt in anderen Ländern.

Blicken wird doch einfach mal über unseren Tellerrand hinaus.

So werden wir erkennen, wie viele sind uns bereits in ihrem Handeln voraus.

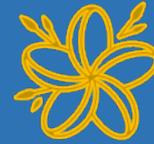
Lernen wir voneinander und arbeiten wir zusammen,

so können wir gemeinsam den Einweg-Müll aus unseren Firmen verdammen.





Gemeinsam statt einsam!



Ohne unser Team im Labor
stellen wir uns unsere Zukunft gar nicht vor.
Für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter
brachte uns die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ weiter.
Dabei wurden die Stärken und Schwächen zum Thema „Gesundheit im
Unternehmen“
analysiert
und daraufhin ein Projekt- und Maßnahmenplan generiert.
Teambuilding und Gesundheitsbewusstsein wurden damit gestärkt
und so manches Verborgenes erst bemerkt.

Mit regelmäßigen Yogastunden zur Mittagszeit
spüren wir Konzentration und Leichtigkeit.
Unsere gute Seele Maria bringt uns damit in Schwung.
Das hält fit und jung.

So führen wir unser Unternehmen stetig weiter
in eine verantwortungsbewusstere Zukunft für die nächsten Generationen und
unsere Mitarbeiter.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele Unternehmen diesen Weg mit uns
geh'n
und die Notwendigkeit eines Umdenkens ebenso versteh'n.

„Gemeinsam statt einsam“ – so lautet unsere Devise,
so schaffen wir auch die Herausforderung „Klimakrise“.

Ihr Laborteam

Dr. Bauer



Gültigkeitserklärung

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditierte EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registernummer AT-V-0001 bestätigt, dass das

Labor Dr. Bauer

mit dem **Standort Wartenburgerstraße 1c, A- 4840 Vöcklabruck** wie in der vorliegenden konsolidierten Umwelterklärung 2024 dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Die nächste umfassende Umwelterklärung wird im Jahr 2027 publiziert. Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 10. Februar 2025



Mag. Michaela Truppe
Leitende Umweltgutachterin



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
AT-000795**